

Vorwort

Ausgangslage dieser Arbeit ist einerseits die defizitäre Controllingssituation in KMU und andererseits das in den letzten Jahren sprunghaft entwickelte Informationswesen großer Unternehmen durch den Einsatz moderner Data Warehouse- und OLAP-Konzepte. Diese multidimensionalen Konzepte sollen einen auf die jeweiligen Bedürfnisse eines Unternehmens zugeschnittenen Aufbau von Informationssystemen für Zwecke der Datenanalyse erlauben. Ob und wie sich diese Konzepte für die zu bewältigenden Controllingaufgaben und Probleme kleiner und mittlerer Unternehmen einsetzen ließen, wurde deshalb zur Kernfrage dieser Arbeit.

Zur Beantwortung dieser Frage werden zunächst die Eigenheiten von KMU sowie die Situation und Zielsetzung von Controlling in KMU untersucht. Als die beiden wesentlichen Ziele für Controlling in KMU werden die Entlastung der Unternehmensführung und die sachliche und zeitlich adäquate Informationsversorgung sämtlicher Entscheidungsträger benannt. Diese beiden Zielsetzungen bestimmen wesentlich die Ausgestaltung und die Aufgaben des Controlling.

Nach einer allgemeinen Betrachtung der Merkmale, Architektur und Komponenten von multidimensionalen Konzepten wird die Vorgehensweise bei der Verbesserung der Informationsversorgung durch deren Einsatz aufgezeigt. Im Anschluss daran wird zunächst die theoretische Eignung von multidimensionalen Konzepten bei der Bewältigung der Controllingaufgaben untersucht, bevor in einer exemplarischen Lösung ein möglicher erster Schritt zur Verbesserung der Informationsversorgung zum Zweck der Entscheidungsunterstützung aufgezeigt wird. Im Zentrum steht dabei in KMU immer noch die Frage danach, wer wann welche Kosten bzw. Erlöse verursacht hat und welches Produkt bzw. welche Dienstleistung diese Kosten zu tragen hat bzw. welchem Produkt bzw. welcher Dienstleistung die Erlöse zuzurechnen sind.

Die Datenbasis der exemplarischen Lösung liefert das im Mittelstand verbreitete standardisierte Finanzbuchhaltungsprogramm Sage KHK Office Line mit integrierter Kostenrechnung. Die Transformation der Daten in das Data Warehouse geschieht mit den im Microsoft SQL Server enthaltenen Data Transformation Services (DTS). Zur Pflege von Meta-Daten, die für das Data Warehouse benötigt werden, jedoch nicht aus dem operativen System gewonnen werden können, werden mit Microsoft Access entsprechende Formulare entwickelt. Als OLAP-Frontends zur Navigation durch den multidimensionalen Datenraum wird exemplarisch einerseits eine Lösung mit Microsoft Excel und den darin enthaltenen Pivot-Tabellen sowie andererseits eine Lösung mit inSight der Firma Arcplan realisiert.

Tatjana Tegel